

N i e d e r s c h r i f t

über die 15. Sitzung des Verwaltungsrates

- öffentlich -

Sitzungsdatum: 24.10.2016
Sitzungsdauer: 16.00 – 17.55 Uhr
Sitzungsort: ENNI Sportpark Rheinkamp

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Bürgermeister Fleischhauer

- a) Verwaltungsratsmitglieder
Herr Brohl, I.
Herr Brohl, K.
Herr Fenger
Herr Hüskes
Frau Kaenders
Herr Küster
Herr Maas
Frau Terporten für Herrn Marschmann
Frau Krokowski
Herr Rosendahl
Herr Schneider
Herr Schröder
- b) beratende Mitglieder
Stadtkämmerer Thoenes ab 17.00 Uhr, TOP 5
Techn. Beigeordneter Kamp
- c) von der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR
Herr Rötters
Herr Hormes
Herr Felthaus
Herr Kempken
Herr Laslop
Frau Tiemann
Herr Hötzel
Herr Krohn
Frau Fels als Schriftführerin
- d) Gäste
Herr Möwes, Personalrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR
Herr Hornung, ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH
Herr Laakmann, stellv. Verwaltungsratsmitglied
Herr Rudert und Herr Geilenkirchen, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner
- e) Pressevertreter
- f) Zuhörer

TAGESORDNUNG

1. Fragen der Einwohner

- a) Herr Heinz-Werner Komp weist auf Gefahrenstellen durch Asphaltaufbrüche auf dem Hermelinweg hin.

Herr Hormes sagt eine kurzfristige Überprüfung zu.

[Zur Niederschrift wird mitgeteilt, dass die Gefahrenstellen behoben wurden.]

- b) Frau Margot Steiner schildert die Beschädigungen auf dem Grab ihrer Eltern und äußert ihre Vermutung, dass dies im Zusammenhang mit ihren Hinweisen steht, dass Hunde auf den Friedhöfen nur an der kurzen Leine mitgeführt werden dürfen. Sie erklärt, dass es ihr unmöglich gemacht wird, das Grab ihrer Eltern zu pflegen, da Pflanzen ständig zerstückelt werden.

Sie stellt folgende Fragen:

„1. Wann werden Sie die Friedhofssatzung dem geistig-moralisch verwahrlosten Verhalten der Hundehalter anpassen? Das heißt: Hundemitführverbot auf Friedhöfen außer Blindenhunden.“

„2. Was wollen Sie bzw. die ENNI unternehmen, um die permanente Schändung von Ruhestätten Verstorbener zu unterbinden?“

Vorsitzender Fleischhauer erklärt, dass kriminelles Verhalten in den Bereich des Strafrechts fällt und nicht durch eine Friedhofssatzung unterbunden werden kann.

- c) Herr Heinz-Peter Hoffmann fragt nach, warum aus Kostenersparnisgründen nicht Blumenwiesen statt Rasenflächen auf den Friedhöfen angelegt werden. Er gibt zu bedenken, dass diese ökologisch hochwertiger sind und dafür eine ein- bis zweimalige Mahd jährlich ausreicht. Im Hinblick auf die Heckenpflege regt er an, diese bewußt weniger zu beschneiden und buschiger wachsen zu lassen. Er erinnert daran, dass Hecken ein wichtiger Lebensraum für Vögel, kleine Säugetiere und Insekten sind.

- d) Frau Wolf fragt unter Bezugnahme auf die Presseberichterstattung, wie es zu dem Vorschlag kam, den Ufporter Friedhof zu schließen. Sie bittet um Information, über wie viele Gräber der Friedhof momentan verfügt.

Ihrer Ansicht nach handelt es sich bei dem Ufporter Friedhof um den schönsten, aber nicht um den gepflegtesten Friedhof in Moers. Sie führt beispielhaft an, dass Hecken ihrer Ansicht nach nicht ausreichend beschnitten werden, Baumwurzeln Einfassungen zerstören, Material auf Wegen liegenbleibt, so dass der Bestattungswagen nicht durchfahren kann und Sicherheitsrisiken entstehen.

Vorsitzender Fleischhauer verweist auf TOP 5 der Tagesordnung.

2. Begrüßung und Allgemeines

Vorsitzender Fleischhauer begrüßt die Anwesenden.

2.1 Prüfung der Einladung

Die Einladungen sind rechtzeitig zugestellt worden. Beanstandungen werden nicht erhoben.

2.2 Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Fleischhauer stellt fest, dass zu Beginn der Sitzung 13 stimmberechtigte Mitglieder des Verwaltungsrates anwesend sind. Der Verwaltungsrat ist damit beschlussfähig. Darüber hinaus sind ein beratendes Mitglied sowie fünf Gäste, ein Pressevertreter und 10 Zuhörer anwesend.

2.3 Feststellung von Ausschließungsgründen gem. § 31 GO

Nach dem Eintrag in die Anwesenheitsliste wird festgestellt, dass Ausschließungsgründe gem. § 31 GO nicht vorliegen.

2.4 Genehmigung der Tagesordnung

Vorsitzender Fleischhauer stellt nach Befragen das Einverständnis mit der Tagesordnung fest.

3. Zur Niederschrift über die 15. Sitzung des Verwaltungsrates am 29.08.2016

Es werden keine Änderungsanträge gestellt. Die Niederschrift ist somit genehmigt.

4. Bericht des Vorstands über die Durchführung von Beschlüssen

Herr Rötters berichtet, dass die Beschlüsse des Verwaltungsrates ausgeführt wurden bzw. sich in der Durchführung befinden oder auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung stehen.

5. Friedhofskonzept - Vorlage Nr. 100 / Verwaltungsrat / 24.10.2016 -

Herr Hormes stellt das Friedhofskonzept vor und erläutert ausführlich die wesentlichen Aspekte.

[Die von Herrn Hormes verwendete Präsentation ist als Anlage 1 beigefügt.]

Herr Hüskes begrüßt die Idee eines Friedhofstages bei dem das Konzept der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll.

Herr I. Brohl bedankt sich für das umfassende Konzept. Er hält Friedhofsschließungen nicht für notwendig, sondern verweist auf die Möglichkeit Flächen festzulegen auf denen nicht bestattet wird und so eine Konzentration der Bestattungsflächen zu erreichen. Er begrüßt die im Rahmen der Einwohnerfragen vorgetragene Idee, Blumenwiesen anzulegen und bittet zu prüfen, ob dadurch eine Verbesserung des Erscheinungsbildes bei gleichzeitig geringerer Pflegeintensität erreicht werden kann. Er fragt nach, wie schnell eine Vermarktung der Grundstücke in Kapellen erfolgen kann. Zum Thema Mensch-Tier-Bestattung räumt er ein, dass dies auch kritisch gesehen werden kann, aber offenbar diesbezüglich Nachfragebedarf besteht. Er geht davon aus, dass die Rahmenbedingungen noch zu diskutieren sein werden.

Herr Maas äußert sein Bedauern, dass die Frage des Auslaufenlassens eines Friedhofes nicht weiter diskutiert wird. Er erinnert daran, dass ein solches Auslaufen mehrere Generationen dauern kann und insoweit in der Öffentlichkeit ein falscher Eindruck entstanden ist. Er gibt zu bedenken, dass hohe Investitionen erforderlich sind und auch die Gebührenhöhe im Blick gehalten werden muss.

Herr I. Brohl betont, dass unabhängig von der Überlegung eines möglichen Auslaufens anstehende Investitionen auf dem Friedhof Uffort zu tätigen wären.

Frau Kaenders sieht das Dilemma zwischen notwendigen Investitionen und Begrenzung der Gebührenhöhe. Sie vermutet, dass die Frage des Auslaufens einzelner Friedhöfe zukünftig erneut zu prüfen sein wird, auch wenn ein solcher Schritt aktuell nicht erfolgt.

Herr Küster schließt sich Herrn Maas und Frau Kaenders an. Er bittet in der Öffentlichkeit deutlicher hervorzuheben, dass es auf den Flächen, die einer anderen Nutzung zugeführt werden können, nie Gräber gab. Er befürchtet, dass diesbezüglich in der Bevölkerung Ängste und Missverständnisse bestehen. Er bittet um Prüfung, inwieweit die Bestattungskulturen der zugewanderten Bevölkerungsteile zukünftig stärker von Bedeutung werden können und berücksichtigt werden sollten. Er spricht sich für Tier-Mensch-Bestattungen aus und weist auf die enge Bindung vieler Menschen zu ihren Haustieren hin.

Herr Rosendahl bedankt sich für das ausführliche Konzept. Er begrüßt, dass dem Verwaltungsrat so ein umfassender Überblick über den Investitionsbedarf, Handlungsspielräume und Verbesserungsmöglichkeiten gegeben wurde. Er hält eine öffentliche Diskussion für notwendig, da die Begräbniskultur emotional belegt ist und seiner Ansicht nach daher einer parteipolitischen Diskussion entzogen sein sollte. Er betont, dass grundlegende Veränderungen wie Schließung bzw. Auslaufen eines Friedhofes daher nur im Einvernehmen gefaßt werden sollten.

Im Zusammenhang mit den von Herrn Brohl und Herrn Maas angesprochenen notwendigen Investitionen stellt Herr Rötters fest, dass zur Finanzierung letztlich nur eine Mischung aus Gebühren, grünpolitischem Anteil, Gewinnen der E&U und Verkauf von Flächen in Betracht kommt.

Frau Kaenders merkt an, dass der grünpolitische Anteil prozentual gesehen angemessen sein muss.

Frau Krokowski bittet die Gelegenheit des Friedhofstages zu nutzen, um die Bürger auch umfassend über die Auswirkungen einzelner Vorschläge auf die Gebührenhöhe zu informieren.

Herr Hormes gibt zu bedenken, dass die Zusammenhänge komplex sind, aber sagt zu Auswirkungen soweit möglich transparent zu machen.

Vorsitzender Fleischhauer fasst zusammen, dass nunmehr ein komplexes Konzept vorliegt, das den Handlungsrahmen der nächsten Jahre abbildet. Er geht jedoch davon aus, dass im Anschluss auch unpopuläre Fragestellungen zukünftig erneut zu diskutieren sein werden.

Der Verwaltungsrat beschließt **einstimmig:**

- 1) Der Verwaltungsrat nimmt das vorgelegte Friedhofskonzept sowie die darin enthaltenen Lösungsansätze zur Kenntnis.
- 2) Vor einer abschließenden Beschlussfassung sollen die wesentlichen Veränderungen der Bevölkerung im Rahmen eines Friedhofstages näher gebracht und zur Diskussion gestellt werden. Dieser Friedhofstag ist für das Frühjahr 2017 vorgesehen.
- 3) Der Vorstand wird gebeten, die Investitionskosten sowie anfallenden Aufwendungen entsprechend des zeitlichen Umsetzungsvorschlages vorsorglich in die mittelfristige Finanzplanung einzustellen.

6. Produktanalyse zum Abholservice von Elektrogroßgeräten aus Haushalten - Vorlage Nr. 101 / Verwaltungsrat / 24.10.2016 -

Herr Küster schließt sich dem Beschlussvorschlag zwar an, vertritt jedoch die Auffassung, dass eine Lösung zur umweltgerechten Sammlung und Entsorgung von Kühlschränken weiterhin anzustreben ist.

Der Verwaltungsrat beschließt **einstimmig:**

1. Das von der ENNI AöR vorgehaltene Produktportfolio ist bedarfsgerecht auf die Wünsche der Moerser Bürger ausgerichtet.
2. Ein Abholservice von Elektrogroßgeräten und sonstigem Sperrgut aus den Haushalten soll wie bisher gegen eine entsprechende Kostenbeteiligung angeboten werden.
3. Veränderungen im Bereich der Sperrgutabfuhr sind vorerst nicht vorgesehen.

7. Ausblick auf die Gebührenentwicklung - ohne Vorlage -

Herr Hormes gibt einen Ausblick auf die Gebührenentwicklung, stellt die wesentlichen Änderungen für 2017 vor und erläutert deren Gründe.

[Die von Herrn Hormes verwendete Präsentation ist als Anlage 2 beigefügt.]

9. Sachstandsbericht gemeinsamer Verwaltungsstandort - ohne Vorlage -

Herr Rötters informiert über den aktuellen Sachstand. Er teilt mit, dass sich die Prüfung auf die Standorte Genend und Jostenhof konzentriert. Er betont, dass es sich um einen Prüfprozess mit offenem Ausgang handelt, d.h. Interesse an einem gemeinsamen Standort besteht, aber die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen von Bedeutung sein werden.

10. Bericht des Vorstands

Herr Rötters teilt mit, dass der kaufmännische Bereichsleiter der ENNI E&U ausscheidet und sich in Folge auch Änderungen bei der ENNI S&B ergeben.

[Das aktualisierte Organigramm der ENNI S&B ist als Anlage 3 beigefügt.]

Weiterhin informiert Herr Rötters, dass für den 08.12.2016 die Eröffnung des Aktivbades vorgesehen ist - die Verwaltungsratsmitglieder werden eine Einladung erhalten – und mit den Arbeiten für die Errichtung der Wohnmobilstellplätze begonnen wurde.

Er kündigt an, dass die Thematik Service-Genossenschaft voraussichtlich für die Dezembersitzung vorgesehen wird.

Darüber hinaus berichtet er, dass die ENNI AöR nunmehr Mitglied im Vhw- Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. ist, was Vorteile bei der Inanspruchnahme der dortigen Fachseminare bringt.

Er weist darauf hin, dass Anpassungsbedarf bei der Unternehmenssatzung der ENNI AöR besteht, da die Ratsbeschlüsse bezüglich der Übertragung des Kanalvermögens bisher in der Satzung noch nicht nachvollzogen wurden. Er teilt mit, dass die Anpassung in Abstimmung mit der ENNI AöR von der Beteiligungsverwaltung dem Rat der Stadt in Kürze vorgelegt werden wird.

11. Anträge und Anfragen von Verwaltungsratsmitgliedern

- a) Antrag der Verwaltungsratsmitglieder Rosendahl, Krokowski und Küster vom 21.09.2016
- Spartendifferenzierte jährliche Gewinn- und Verlustausweisung –

Auf Nachfrage von Vorsitzendem Fleischhauer besteht Einvernehmen einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Der Verwaltungsrat beschließt **einstimmig:**

Der Verwaltungsrat beauftragt den Vorstand, zum Wirtschaftsplan 2017 ff der ENNI AöR eine dem Antrag entsprechende spartendifferenzierte jährliche Gewinn- und Verlustausweisung vorzunehmen und diese öffentlich zugänglich zu machen.

- b) Herr Küster bittet darum, umfassende Berichte und Präsentationen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten nicht nur zur Niederschrift zu geben, sondern den Verwaltungsratsmitgliedern bereits im Vorfeld – spätestens am Tag vor der Sitzung – schriftlich oder elektronisch zukommen zu lassen.

Herr Rötters sieht das berechnigte Interesse und sichert eine entsprechende Verfahrensweise soweit zeitlich möglich ab der nächsten Sitzung zu.

12. Sonstiges

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Fleischhauer
Vorsitzender

Fels
Schriftführerin

Anlagen:

- Präsentation zu TOP 5
- Präsentation zu TOP 7
- Organigramm ENNI S&B